

Mit Fehlern und Misserfolgen konstruktiv umgehen

Diese Strategien sind hilfreich:

- Fehler und Niederlagen werden nicht als generelles Versagen betrachtet, sondern als Möglichkeit, aus ihnen zu lernen.
- Es wird versucht, die Gründe für den Fehler herauszufinden: Wurde eine Regel nicht richtig verstanden? Wurde eine Grundfertigkeit vielleicht noch nicht oft genug geübt? War es vielleicht ein Flüchtigkeitsfehler? War es die Angst zu versagen?
- Bei der "Ursachenforschung" verurteilt man sich nicht selbst, man versucht sich selbst zu verzeihen und zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.
- Wenn neue Ziele verfolgt werden, wird der Misserfolg berücksichtigt und das nächste Ziel realistischer gesteckt.
- Wenn man sich verbessert hat, wird das als Erfolg bewertet - das muss nicht heissen, dass man gleich von einem zum anderen Mal bessere Noten hat - Geduld ist gefragt!
- Man schafft es, andere um Unterstützung zu bitten, wenn man alleine nicht weiterkommt.

Wenn ein Kind viele Misserfolgserlebnisse in der Schule hat, ist es wichtig, sich mit dem Kind an **kleinen Fortschritten zu freuen** und möglichst auch ausserhalb der Schule Situationen zu schaffen, in denen das Kind **Erfolgserlebnisse** hat. Welche **Interessen und Stärken** hat das Kind? Welche Hobbies und Unternehmungen können sein Selbstwertgefühl stärken? Und gerade bei diesen Kindern sind wir gefragt! Indem wir ihnen immer wieder ihre Erfolge - wo und wie klein sie auch immer sein mögen - zurückmelden und sie immer wieder aufs Neue ermutigen.

Rückmeldungen, die ein Kind ermutigen können, mit Fehlern und Misserfolgen positiv umzugehen, sind zum Beispiel:

- Dieses Mal bist du enttäuscht, das versteh' ich... Sollen wir uns heute Abend einmal anschauen, woran es gelegen hat?
- Magst du mir mal laut vorsagen, was du gerade gedacht hast? - Genau, und jetzt schau noch mal in dein Heft... Das hast du aber gut bemerkt! Sollen wir die Regel noch mal hier auf ein kleines Plakat schreiben? Das nächste Mal weisst du es bestimmt!
- Du glaubst jetzt, du kannst gar nichts - das ist so frustrierend, stimmt's. Aber schau Mal, das letzte Mal haben wir die Gross- und Kleinschreibung geübt, und da hast du schon viel weniger Fehler!
- Ja, du hast Recht, das war wirklich keine leichte Prüfung! Wollen wir trotzdem mal überlegen, wie du auf die richtige Lösung gekommen wärst? Dann geht es das nächste Mal bestimmt schon leichter.
- Du ärgerst dich jedes Mal, wenn ich dich verbessere. Hast du vielleicht eine Idee, was ich anders machen könnte?

Wenn keine Antwort kommt, kann etwas vorgeschlagen werden, wie zum Beispiel: Soll ich vielleicht nur einen Finger heben und dann kannst du selber noch mal versuchen, das Wort zu lesen?

➔ Selbstwirksamkeit bei Kindern fördern: <https://youtu.be/jk0PUtuAyqk>